

Bürgergemeinde-Versammlung

Montag, 20. Juni 2016, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2015 der Bürgergemeinde
 - 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - 2.2 Genehmigung der Bestandesrechnung
 - 2.3 Genehmigung der Rechnung der Forstbetriebsgemeinschaft
3. Verschiedenes

Vorsitz: Heiner Studer-Schmid, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindegeschreiber

Stimmenzähler: Peter Hänggi-Jordi

Entschuldigt: Thomas Henzi

Bürger: 17 (2.8 %)

Presse: -

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 10. Juni 2016 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2015 der Bürgergemeinde

2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung

2.2 Genehmigung der Bestandesrechnung

2.3 Genehmigung der Rechnung der Forstbetriebsgemeinschaft

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Der Abschluss 2015 der Bürgergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung	Budget	Eigenkapital
Bürgerrechnung	+ 44'961.65	+ 41'970	
Forstrechnung	- 39'915.70	- 56'740	
Bürgergemeinde	+ 5'045.95	- 14'770	1'834'693.50

Bei der Forstrechnung haben sich beim Wegunterhalt Mehrausgaben von Fr. 7'600 ergeben. Die Rutschsanierung bei der Oberen Weid hat Fr. 12'000 gekostet.

Der Betriebsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd FBG hat sich um Fr. 30'000 gegenüber dem Budget reduziert. Die FBG musste sich mit einem einmaligen Beitrag an der Ausfinanzierung der Pensionskasse des Kantons Solothurn beteiligen. Der Beitrag von Nunningen von einem Drittel oder rund Fr. 48'000 ist im Betrag von Fr. 101'000 bereits enthalten. Ohne diesen ausserordentlichen Aufwand hätte der Beitrag an die FBG nur Fr. 53'000 ausgemacht und die Forstrechnung würde positiv abschliessen.

Im Jahr 2015 wurden keine Investitionen ausgelöst.

Zwei Rechnungen wurden per Ende 2015 nicht bezahlt. Es geht um die Schnitzelholzliefereien an die Einwohnergemeinde. Allerdings sind die beiden Rechnungen auch erst anfangs 2016 ausgestellt worden.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission vor, die ordnungsgemässe Rechnungsführung wird bestätigt.

Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2015 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 5'045.95 (Ertragsüberschuss Bürgerrechnung Fr. 44'961.65/Aufwandüberschuss Forstrechnung Fr. 39'915.70)
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 3'524'841.50
- die Rechnung der FBG Thierstein Süd mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 42'968.44.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Verschiedenes

Es gibt keine Wortbegehren aus der Versammlung.

Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und beendet die Versammlung um 19.45 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....

Einwohnergemeinde-Versammlung

Montag, 20. Juni 2016, 19.45 Uhr, in der Hofackerhalle (anschliessend an die Bürgergemeinde-Versammlung).

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde
 - 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung
 - 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Verschiedenes

Vorsitz: Heiner Studer-Schmid, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Peter Hänggi-Jordi

Entschuldigt: Thomas Henzi

Einwohner: 20 (1.4 %)

Presse: Bea Asper (Wochenblatt)

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 10. Juni 2016 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde

- 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, die grössere Abweichungen gegenüber dem Budget aufweisen.

Der Abschluss der Einwohnergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung	Budget
Einwohnergemeinde	258'320.56	+ 47'030
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 1'494'825.60	+ 1'365'140
Spezialfinanzierungen		
Wasser	- 56'582.74	+ 18'050
Abwasser	+ 33'200.55	- 21'810
Abfall	+ 4'816.07	- 5'300

Hauptrubriken		
Allgemeine Verwaltung	692'078.57	710'480
Öffentliche Sicherheit	152'103.85	115'005
Bildung	2'063'259.30	2'089'410
Kultur, Freizeit	96'528.12	95'000
Gesundheit	167'064.42	164'550
Soziale Wohlfahrt	1'510'934.70	1'555'710
Verkehr	506'548.92	451'890
Umwelt, Raumordnung	73'805.75	68'900
Volkswirtschaft	+ 11'336.40	+ 11'700
Finanzen, Steuern	+ 5'250'987.23	+ 5'286'275

Kennzahlen	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital	1'267'081.48	1'267'081.48	1'267'080.48	1'131'708.87
Eigenkapital Wasser	175'107.43	231'690'17	141'658.65	20'646.90
Eigenkapital Abwasser	217'523.62	184'323.07	166'363.90	123'190.85
Eigenkapital Abfall	- 5'228.00	- 10'044.07	- 11'807.82	- 13'266.02
Pro-Kopf-Verschuldung (Fr.)	1'770	1'424	1'607	1'409
Kapitaldienstanteil (%)	6.0	5.3	6.2	5.5
Selbstfinanzierungsgrad (%)	55.5	134.9	76.1	164.3
Selbstfinanzierungsanteil (%)	9.2	9.3	12.2	8.8
Zinsbelastungsanteil (%)	0.4	0.3	0.73	0.6
Cash Flow (Fr.)	829'167.44	814'590.51	1'091'680.61	764'007.27
Finanzierungsfehlbetrag	- 605'518.04	+ 74'544.02	- 503'210.68	+ 226'443.07

Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt um Fr. 346 an und macht neu Fr. 1'770 pro Einwohner aus. Einerseits ist das Fremdkapital um über Fr. 300'000 angestiegen und andererseits hat das Finanzvermögen um fast Fr. 400'000 abgenommen. Auch der Kapitaldienstanteil hat sich negativ entwickelt und zwar von 5.3 auf neu 6 %. Dieser bewegt sich aber immer noch in einem tragbaren Bereich. Ganz schlecht ist der Selbstfinanzierungsgrad mit 55.5 %. Dieser bedeutet, dass wir nur gut die Hälfte von den Investitionen mit eigenen Mittel finanzieren konnten.

Laufende Rechnung

Bei den Betriebsgebühren zeigt der Mehraufwand, dass intensiv gemahnt aber eben auch betrieben worden ist.

Das Pensum vom Bauverwalter wurde aufgrund vom Mehraufwand im Jahr 2016 von 30 auf 50 % erhöht.

Für die Ausfinanzierung der Pensionskasse für die Lehrerschaft musste ein Betrag von Fr. 30'000 überwiesen werden. Das übrige Gemeindepersonal ist bei der Comunitas versichert.

Bei der Zählteschür wurde die Elektrospeicherheizung nicht ersetzt, dadurch entsteht ein Minderaufwand.

Beim Einsatzsold bei der Feuerwehr ist durch den Brandfall im November 2015 ein Mehraufwand entstanden. Der Minderertrag beim Feuerwehrpflichtersatz ist zur Hauptsache auf den schlechten Veranlagungsstand beim Kanton zurückzuführen.

Der Mehraufwand beim Militär von über Fr. 10'000 ist auf eine Rechnung von der Gemeinde Breitenbach im Zusammenhang mit dem Telematik-Ausbau in der Zivilschutzanlage zurückzuführen. Der Betrag konnte aber zu 100 % der Spezialfinanzierung entnommen werden.

Der Nettoaufwand in der Kreisschule ist um Fr. 28'000 tiefer als budgetiert. Vor allem geringere Schulgeldbeiträge an andere Kantone und Versicherungsleistungen führen zu diesem besseren Ergebnis.

Die Umnutzung vom Hobelraum im Primarschulhaus in ein Schulzimmer hat Fr. 18'000 gekostet.

Die Rodung und die Bepflanzung mit Weihnachtsbäumen beim Schützenhaus hat rund Fr. 10'000 gekostet.

Die soziale Wohlfahrt schliesst gegenüber der Rechnung 2014 um Fr. 110'000 besser ab. Die Richtwerte werden vom Kanton vorgegeben und sind gegenüber dem Budget tiefer ausgefallen.

Bei den Wegmacher sind Mehrausgaben aufgrund der neu eingestellten Personen angefallen.

Verschiedene Unfallkandelaber sind über längere Zeit nicht ersetzt worden, hier bestand Nachholbedarf (Mehraufwand Fr. 52'000). Die Rechnungen an die Unfallverursacher wurden in den Vorjahren gestellt.

Aufgrund von Unwetterschäden (Binz, Sennweg, Roderisweidweg, Zwolchen) mussten bei den Flurwegen ausserordentliche Aufwände verbucht werden.

Für die Wasserversorgung haben die Wegmacher bedeutend mehr Stunden investiert als geplant (Trinkwasserverunreinigung/Einführung vom neuen Brunnenmeister). Aufgrund des trockenen Sommers musste mehr Wasser von der Wasserversorgung Gilgenberg bezogen werden. Auch der Netzplan musste nachgeführt werden.

Bei der Abwasserentsorgung hat der Ersatz von Schächten, Abdeckungen und Bankettsanierungen einen Mehraufwand generiert. Durch die tieferen Investitionen hat sich auch der Abschreibungsbedarf verringert.

Bei den Steuern mussten Fr. 85'413 abgeschrieben werden. Für den grösseren Teil liegen Verlustscheine vor. Der Rest wurde abgeschrieben, weil sich die Personen ins Ausland abgesetzt haben oder sonst nicht mehr auffindbar sind. Das Abschreibungsvolumen macht etwa 1.5 % aus.

Aufgrund des intensivierten Mahn- und Betreuungswesens konnte das Delkredere, also die gefährdeten Guthaben, reduziert werden. In der Bestandsrechnung wird noch ein Betrag von Fr. 240'000 ausgewiesen.

Im Budget haben wir mit einem Steuerertrag von insgesamt Fr. 5'315'000 gerechnet. In der Rechnung werden Steuereinnahmen von Fr. 5'473'000 ausgewiesen.

Die ordentlichen Abschreibungen sind um Fr. 41'000 über dem Voranschlag, da wir vor allem im Rechnungsjahr 2014 bedeutend mehr investiert haben als geplant.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestition liegt Fr. 130'000 über dem Budget.

Für den Ausbau der EDV-Anlage hat der Gemeinderat einen Zusatzkredit von Fr. 60'000 gesprochen.

Nicht budgetiert war die Feuerstelle Aebi, diese hat Fr. 13'000 gekostet.

Bei der Zullwilerstrasse und bei der Grellingerstrasse muss generell festgestellt werden, dass die budgetierten Ausgaben nicht ausgeschöpft worden sind, die Differenzbeträge werden die Rechnung 2016 belasten.

Im 2014 wurde der Budgetbetrag für den Strassenausbau Kastelbachweg nicht ausgeschöpft. Die Abrechnung belastet nun die Rechnung 2015 mit Fr. 125'000.

Die Aufwände beim Strassenunterhalt und der Strassenbeleuchtung heben sich auf. Anstelle des Strassenunterhalts wurden die Leuchten der Bretzwilerstrasse sowie des Roderisweidweges ersetzt.

Dem Ausbau der Eichelbergstrasse (Fr. 330'000) hat die Gemeindeversammlung im Juni 2015 zugestimmt.

Bei der Neuerschliessung der Quellen geht es um Markier- und Färbversuche im Zusammenhang mit einer möglichen Nutzung der Löhnliquelle in der Engi.

Die Leitungsvergrösserung in der Bretzwiler- und Sabelmattstrasse wurden von der Solothurnischen Gebäudeversicherung verlangt (Fr. 47'000).

Die Anschlussgebühren mit mehr als doppelt so viel Ertrag wie budgetiert, sind abhängig von der Bautätigkeit.

Wenn wir Anfangs- und Schlussbestand bei den Guthaben einander gegenüberstellen, ergibt sich eine Abnahme bei den Steuerausständen um Fr. 900'000. Dies ist auf die bereits erwähnte Tatsache zurückzuführen, dass im Mahn- und Betreuungswesen einiges unternommen worden ist.

Der Versammlung müssen zwei Nachtragskredite beantragt werden, diese sind in der Rechnung detailliert aufgeführt.

Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates soll der Ertragsüberschuss wie folgt verwendet werden:

Zusätzliche Abschreibungen Erschliessungswerke Strassenbau	Fr. 258'320.56
--	----------------

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission vor, die ordnungsgemässe Rechnungsführung wird bestätigt.

Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 258'320.56
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'494'825.60
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 9'607'235.46.'

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Verschiedenes

Der Gemeindepräsident stellt Christina Hänggi (Ressort Gesundheit) und Patrik Vögli (Ressort Hochbau) als neue Gemeinderäte sowie die neuen Ressortzuteilungen vor.

Heiner Studer informiert über aktuelle Projekte:

- Der Investitions- und Finanzplan über die nächsten Jahre wird im Herbst vorgestellt
- Auf den 01.07.2016 beginnt Sandro Walter aus Seewen seine Arbeit als Verwaltungsmitarbeiter
- Diverse Reglemente sind in Überarbeitung
- Auf das Dorffest Ende August hin, werden die meisten Arbeiten an der Zullwilerstrasse abgeschlossen sein

Dieter Stebler findet, dass sich der Gemeinderat über die Schaffung einer Einheitsgemeinde Gedanken machen soll. Heiner Studer orientiert, dass dies sicher ein Thema für die nächste Legislatur sein wird.

Hannes Häner möchte wissen, ob der Gemeinderat keine Verwaltungslehrstelle mehr anbieten möchte. Der Gemeindepräsident orientiert, dass das Thema Lehrling zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen wird. In der nächsten Zeit soll zuerst die kleine Neuorganisation auf der Verwaltung greifen.

Heiner Studer dankt den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht allen eine schöne und erholsame Ferienzeit. Die Anwesenden sind zu einem Apéro eingeladen, welcher von der Firma EBM aus Münchenstein offeriert wurde.

Der Gemeindepräsident beendet die Versammlung um 20.35 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....